L. eleg. m.
2569
12
Digitized by Google

L. elog. m. 2569 n

Digitized by Google

<36608298280017

<36608298280017

Bayer. Staatsbibliothek

Digitized by Google

Digitized by Google

Arien und Gesänge

aus

Medea.

Eine

große tragische Oper

in drey Aufzügen

nach dem Französischen.

Die Musik ist von Herrn Cherubini.

*

Frankfurt am Main, 1808.

Digitized by Google

Personen.

Kreon, König von Korinth.

Dirce, seine Tochter, Jasons Braut.

Jason, Befehlshaber der Argonauten.

Medea, verstoßene Gemahlin des Jason.

Zwey Kinder der Medea.

Neris, Sklavin der Medea.

1te, 2te } Gesellschafterin der Dirce.

Priester.

Befehlshaber, Soldaten } von der Leibwache des Königs.

Gefolge der Dirce.

Argonauten.

Volk von Korinth.

Digitized by Google

Bayerische Staatsbibliothek München

Erſter Aufzug.

Nro. 1. Introduction.

Erſte Geſellſch. Sieh Dirce, wir vereinen
Uns hier zu Luſt und Scherz.
Woher dein bittrer Schmerz,
Woher dies bange Weinen?
Erheitre dir das Herz,
Die Hofnungsſonnen ſcheinen
Und unter ihrem Blik
Gedeiht dein beſtes Glük.

Zweite Geſellſch. Wenn bald im roſenfarbnen Lichte
Aus grauer Nebel Bad
Der nächſte Morgen naht,
So reift der Liebe ſchöne Saat,
Und deinen künft'gen Pfad
Umgeben ſüße Früchte.

Chor. Sieh Dirce, wir vereinen
Uns hier zu Luſt ꝛc.

Dirce. Laſſt ab! ihr ſucht umſonſt
Gefahren zu verdecken.
Denn ach! die Ferne droht,
Sie zeigt mir Qual und Tod!
Ich weiß es nicht warum —
Und doch ein banges Schreken
Durchbebt mich ſchwer und ſtumm.

Erste Gesellsch. Verscheuche diese Trauerbilder,
Vergiß den bangen Traum,
Gieb deinen Freuden Raum,
Wie leichte Wolken fliehn
Ist bald die Furcht entflogen,
Kommt glanzumstrahlt und kühn
Dein Bräutigam gezogen.

Chor. Gott Hymen nahet schon, es tagt der schönste Morgen
Vom künft'gen Glük das sichre Unterpfand.

Circe. Ich höre Trost aus warmen Herzen,
Und süße Ruh kehrt in die Brust zurük.
O du, die mich gelabt durch Hofnung auf das Glük
O Liebe, gönne Lust dem lang gequälten Herzen.
Komm Hymen rette mich, und tilge meine Qual!
Daß neu ein fröhlich Herz in diesem Busen wohne.
Komm segne, segne mich mit deinem besten Lohne,
Denn nur von dir erwart ich Schutz für meine Wahl.
Laß nie die Zauberin durch unsre Fluren gehen,
Die Jasons edles Herz durch feile List errang.
Sey stets um uns o Gott der Ehen,
Und ewig preißt dich mein Gesang.

Digitized by Google

Nro. 2. Chor.

Sey freundlich uns! schöne Circe, dir weyht
Dein Jason jezt die Zeichen tapfrer Thaten.
Nimm sie an, theil mit ihm alle Frucht seiner Saaten
Und schmüke dich mit Kolchis goldnem Kleid.

Circe. Ha Kolchis! Kolchis! Schrekenston!
Soll ich dich immer hören!

Jason. Wie kannn ein Wort die Freude stören,
Was ist das Roth der Wangen dir entflohn?

Nro. 3. Chor.

Jason. Ewig dein! weit entfernt von dem weiblichen Drachen
Der meine Qual, mein Leiden war,
Leb ich der Liebe ganz, bin Schutz dir in Gefahr,
Und sehe froh die Zukunft lachen.
Die Ehe, einst mein Joch, bringt eine Freudenschaar,
Jason schwört es laut! dein ist er für und für,
Und keine Macht, kein Gott entreißt ihn dir.

Kreon. Genug, und schon so viel! laßt uns nach Oben bliken.

Die Götter sind gerecht! sie können Hülfe schiken.
Sie, die der Menschen Glük mit hellen Augen sehn,
Sie werden in Gefahr auch euch zur Seite stehn.

Aria.

Ihr hoch erhabnen Himmels Mächte
Erhört mein frommes Flehn! steht diesen Lieben bey!
Wacht über sie in spätestem Geschlechte,
Daß ihre Ehe glüklich sey.
Und dankbar soll mein schwacher Mund euch preisen.

Jason. Circe. Leitet uns stets!

Chor. Leitet sie stets,
Daß das Glük dieses Bundes ewig sey,
Und dankbar wollen wir euch preisen.

Jason. Circe. Hymen komm!

Freundlich segnend komm,
Sey du uns Schutz in künft'gen Zeiten.
Schling um unsre Hand
Bald dein Band
Schmücke es mit Lust und süßen Freuden.

Chor. Hymen komm!
Umschling mit deinem Band

Digitized by Google

Der Theuren Herz und Hand
Zu ewig gleichem Scherz, zu Lust und Freuden.
Ob Amor auch verspricht das Glük,
Kannst du allein es nur bereiten.

Nro. 4. Aria und Chor.

Kreon. Zittre du! fliehe weit!
Fahre nieder zur Hölle!
Du stehst in meiner Hand,
Du bist in Kreons Hand!
Jeder Fluch über dich
Unsers Grams einz'ge Quelle!
Merk auf mein Wort!
Fliehe weit von dem friedlichen Ort!
Chor. Götter! treibt sie fort!

Nro. 5. Aria.

Medea. Sieh die Gattin vor dir, die Mutter deiner Söhne.
Sieh mich kämpfen mit Gram, sieh meines Kummers Thräne!
Denk an mein liebend Herz, Barbar!
Das einst dir theuer war!
Die Verlaßne sieh hier; die Flücht'ge, die Verbannte!
Ich lebte nur für Tugend, eh ich dich Frevler kannte.

Digitized by Google

Kein Wunsch, kein Gram nahm mir die Ruh,
Eh dieses arme Herz von Glut für dich entbrannte;
Und ledig aller Liebesbande
Schloß sanft der Schlaf mein Auge zu.
Ach! da besaß ich noch den Vater und Verwandte!
Das alles, alles raubtest du!
Nun bin ich ganz allein, steh einsam und verlaßen,
Und fordre nichts als dich — den Gatten nur zurük!
Barbar! du einzig bist mein Glük,
Ich kann dich noch nicht haßen.
Medea weint, Medea kniet vor dir!
Sie fleht mit Schmerz, mit der Verzweiflung Blik,
Komm, lindre du ihr schwer Geschik,
Und gieb ihr nur dich selbst — den Gatten ihr zurük!

Nro. 6. Duett.

Medea. Ihr drohet mir umsonst! ihr tobt im wilden Grimme;
Ich schwörs beym Orkus euch, und schwörs bei meiner Macht,
Euer Bund, euer Glük stürzt in ew'ge Nacht.

Jason. Wendet Götter euch ab! höret nicht ihre Stimme,

Digitized by Google

Und haltet ihren Arm von arger That zurük!
Schützt dieses Königs Haus, und wacher für sein Glük.

Beide. Daß ich nie dich gesehn!
Daß ich nie dich gefunden!
Hier ist des Lebens Lust,
Tiefer Schmerz füllt die Brust!

Medea. Dein Glük, ich kann, ich will es tief verwunden,
Daß du in Qual verzweifeln mußt.

Jason. Ha still, verwegnes Weib! hör auf mit deinem Wüthen.
Entflieh, entfliehe bald! gieb uns den alten Frieden.

Medea. Entfliehn? entfliehn Barbar? wohlan, ich werde fliehn,
Doch über euer Glük geht meine Straße hin.

Beide. Daß ich dich nie gesehn!
Daß ich nie dich gefunden!
Hin ist des Lebens Lust
Tiefer Schmerz füllt die Brust.

Jason. Der König winkt, schon tönt die tödtliche Stunde!

Medea. Ich habe größre Macht, bin in der Geister Bunde.

Jason. Du suchst den eignen Tod!

Medea. Ich suche eure Pein,
Und werde bald davon die frohe Zeugin seyn.

Digitized by Google

Jason. Wendet Götter euch ab! höret nicht ihre Stimme!
Schützet ihr unser Haus, wachet ihr für sein Glük!

Medea. Du drohest mir umsonst, du tobst im wilden Grimme.
Nichts hält mir meinen Arm, nichts schrekt mich mehr zurük.

Beide. Daß ich nie dich gesehn,
Daß ich nie dich ꝛc.

Jason. Ha still, verwegnes Weib! hör auf mit deinem Wüthen!
Entflieh, entfliehe bald! gieb uns den alten Frieden.

Medea. Entfliehn? entfliehn Barbar?
Wohlan, ich werde fliehn,
Doch über euer Glük geht meine Straße hin,

Zweiter Aufzug.

Nro. 7. Duett und Chor.

Medea. Ach gewähre Monarch, nur die einzige Bitte,
Gönne mir in Korinth eine dürft'ge Hütte
Es ist der Mutter Wunsch, daß sie den Kindern nahn
Und dort für ihren Schmerz den Trost sich holen kann.

Kreon. Hoffe nicht diese Gunst durch dein Flehn zu erreichen.

Digitized by Google

Medea. Mit Thränen rufe ich: Monarch, laß dich erweichen!
Bey allem was du liebst, laut flehe ich zu dir.

Kreon. Aus meinen Staaten geh! verweile nimmer hier.

Medea. O ihr goldnen Zeiten!
Meiner Liebe Freuden!
Nie, ach nie kehrt ihr zurük!
Hin ist ganz mein Glük!

Kreon. Weiche Verwegne!
Fliehe du Falsche!
Verlaße schnell mein Land!

Medea. Monarch höre mich! hör mein Flehn!

Kreon. Umsonst, ich bin taub für dein Flehn!

Medea. O Zevs! höre mich!
Vertilge du den Frevler
Der sich von mir gewandt!
O trenne unser Band!

Neris. Laß ab! Kreons Zorn möchte schnell dich erreichen.
Sieh, er schwingt über dir seine strafende Hand.

Kreon. Chor. Möge nie Zevs, ihr Zorn, ihre Wuth uns erreichen!
O schütz uns mächt'ger Gott und wache für dies Land!

Medea. Sieh kniend fleh ich Monarch, die lezte Gnade!

Kreon. Nimmermehr! hoffe nichts! viel zu spät ists zur Gnade.

Digitized by Google

Medea. Bey allem was du liebst, laut flehe ich zu dir!

Kreon. Aus meinen Staaten geh', entfliehe weit von hier!

Medea. Nun wohl, gern will ich gehn,
Ich will dies Land verlassen,
Nie einen Ort mehr sehn,
Wo mich die Menschen hassen.
Aber Ach! schenkt mir nur einen einz'gen Tag,
Daß sich mein traurend Herz in Ruhe fassen mag.

Kreon. Du willst noch einen Tag? du sinnest auf Verbrechen.

Medea. Mein Unglük ist zu groß! was könnt ich Arme thun?
Laß mich nur einen Tag nach so viel Leiden ruhn.

Kreon. Ein Tag ist ihr genug! sie könnte schwer sich rächen!
Allein ihr bittres Loos bewegt mich selbst zu Schmerz.
Es sey dein Wunsch gewährt! erkenne ganz mein Herz.

Medea. Die Götter lohnen dich mit ihrem besten
Keris. Seegen!

Kreon. Du konntest dieses Herz bewegen,
Doch ich schwör dir, ich schwör ein schrekenvoll Gericht,
Findet dich in Korinth des nächsten Morgens Licht.

Digitized by Google

Medea. Zeit der Jugend! o mein Glük, nimmer kehrst du wieder!

Kreon. Störe nimmer unser Glük kehr nach Kolchis wieder.

Chor. Ja kehr nach Kolchis wieder,
Und stör nicht unser Glük!

Medea. O Zevs, höre mich!
Vertilge du den Frevler,
Der sich von mir gewandt!
O trenne unser Band!

Neris. Laß ab! Kreons Zorn ꝛc.

Kreon. Chor. Möge nie Zevs ihr Zorn ꝛc.

Nro. 8. Aria.

Neris. Laß vereint uns alles tragen,
Vertraue ganz auf mich!
Mir darfst du deine Leiden sicher klagen,
Selbst in den Tod begleit ich dich.
Doch was seh ich? die Glut der Wangen —
Wild rollt das Auge rings umher —
Sie ringt die Hände — weint heiße Zähren —
Ihr Blik fliegt Blitzen gleich —
Sie sinnet — aber was?
Ha Götter! dieses alles
Verkündet schwarze That; —
Ach du leidest tief im Herzen!
Doch Muth! und wirf des Kummers Last auf mich.

Digitized by Google

Mir klage sicher deine Schmerzen!
Selbst in den Tod begleit ich dich!

Nro. 9. Duett.

Medea. Kinder ach! ewig muß ich trauernd euch vergessen!
Ob auch das Herz begehret euch zu sehn.
Mir ist der Schatz geraubt, den einstens ich besessen.
Lebt wohl! denn ich muß weit von eurem Vater gehn.

Jason. Nimm diese lezte Gunst als Zeichen meiner Schmerzen.
Gehst du Morgen von hier
So laß ich heute die Kinder bei dir.

Medea. Heißen Dank empfange dafür!
Du spendest Trost dem Mutter Herzen.
Ich soll sie sehn,
Die Lieben wieder sehn!
Wie wird die alte Zeit an mir vorüber gehn!

Jason. Ach der Zeit!
Ach der schönen alten Zeit!
Meinem Herzen bist du weit!

Medea. Rache ihm, dem Verwegnen!
Schwer wird ihm mein Zorn begegnen.

Digitized by Google

Jason. Ach Zeit voll Lust und Scherz,
Dich sucht umsonst mein Herz!

Medea. Ja theuer zahlt dein Herz
Mir meinen Gram und Schmerz!

Jason. Verzeih, mich zwingt die Pflicht
Hier diese zu begleiten.
Bald sind die Kinder hier,
Ich sende sie zu dir. —
Medea lebe wohl, laß uns in Frieden scheiden!

Medea. Du fliehst auf ewig nun? o qualenvoll Geschik!

Jason. Leb froh, und leb in Glük!

Medea. Hin ist mein Glük,
Du kehrest nie zurük!

Jason. Vergiß den alten Groll!
Gedenk in Liebe meiner.

Medea. Ich geh verzweiflungsvoll,
Und jammernd denk ich deiner!

Jason. Leb wohl, und leb in Glük!

Medea. Hin ist mein Glük!
Du kehrest nie zurük.

Jason. Ach schöne alte Zeiten
Ach Zeiten voller Scherz!
Ach nimmer sieht euch dieses Herz!

Digitized by Google

Medea. Rache ihm, dem Verwegnen!
Schwer wird ihm mein Zorn begegnen.
theuer zahlt sein Herz
Meinen Gram und meinen Schmerz!

Nro. 10. Finale.

Chor. Dir tönt dies Lied, du holdes Paar;
Heil über dich und Hymens bester Seegen.
Himmlische Lust auf Erden immerdar
Und Freud und Glük auf allen Wegen.

Medea. Ha dieses Lied wekt in mir Höllenschmerz.

Chor. Blike Hymen herab!
Knüpfe fest Herz an Herz!
Daß unter Lust und Scherz
Ihre Tage froh verfließen.

Medea. Sie taumeln blind hinein ins ofne Grab,
Und sollen schwer die kurze Freude büßen.

Kreon. Empfanget meinen Segen.

Dirce. Nimm Jason, meine Hand.

Jason. O Glük! o schöner Seegen!
Mein ist der Theuren Hand.

Medea. Ja träumet nur von wonnevollen Tagen,
Bald fliegt der Traum verzweifelnd sollt ihr klagen,

Digitized by Google

Medeens Macht stürzt eure Freude nieder,
Kein Mensch, kein Gott erhebt die Trümmer wieder.

Chor. O sieh herab aus deiner Himmel Glanz
Und schütze dieses Paar, du saufter Gott der Ehen.

Medea. Ich nahe mich, entreiße euch den Kranz,
Und ohne Rettung müßt ihr euch verloren sehen!

Chor. O leite gnädig sie hin nach dem schönsten Ziel,
Daß ihrem Glüke nichts als unsre Freude gleiche.

Medea. Ich wage jede That, das Aergste ist nur Spiel,
Wenn ich was Rache heißt, nur schnell und bald erreiche!

Dritter Aufzug.

Nro. 11. Aria.

Medea. Wie Wuth und Rache mich bewegen,
Giebts Leiden wohl den Meinen gleich?
Euch Lieben fliegt mein Herz entgegen,
Und doch zükt ich den Dolch nach euch.
Du güt'ger Zevs, ihr Himmels Götter,
Ihr hieltet meinen Arm zurük!

Digitized by Google

O wachet künftig für ihr Glük,
Seid dieser Schwachen mächt'ge Retter!
Es falle der meineidge Mann, der mich verschmähet!
Vernichtet sey, was mir im Wege stehet!
Ihr Jason, Dirce ihr allein,
Sollt ganz verloren seyn.
Wie Wuth und Rache mich bewegen!
Giebts Leiden wohl den Meinen gleich?
Euch Lieben fliegt mein Herz entgegen,
Doch bald erstirbt das sanfte Regen,
Und dieser Dolch trifft tödtend euch.

Nro. 12. Finale. Medea.

Und wie? ich wär Medea und nähm nur jene Rache?
Fort sind sie — mir entflohn — entronnen dem Gericht!
Ach warum sprachst du laut o Herz von Mutterpflicht?
Dein waren sie, jezt sind sie Jasons Söhne. —
Still Arme, trokne deine Thräne,
Und achte nicht des Herzens Sprache.
Auf! vergiß ihren Blik, die kosende Geberde,
Werde taub für ihr Flehn, das bang um Sehnung fragt.

Sollt ich gehn? sollt ich fliehn, hin wo es nimmer tagt,
Daß meine Flucht, mein Tod zu Jasons Freude werde? —
Wenn ahnend jezt er käm! sie mir zu sehn verböt! —
Nein fort die Stunden fliehn, und später wirds zu spät!
O Eumeniden, meines Plans Vertraute!
Auf wafnet gegen Schmerz
Das zarte Mutterherz.
Gebt mir den Dolch in meine Hand,
Den Dolch, den Liebe mir entwand,
Auf den ich meine Rache baute.
Lahm war mein Arm, mein Herz war schwach,
Doch kehren bald die Kräfte wieder.
Es steht Medea stolz, und sinnt der Zukunft nach,
Und schleudert ihre Blitze nieder.
O Eumeniden, meines Plans Vertraute!
Auf, waffnet gegen Schmerz,
Das zarte Mutterherz.
Gebt mir den Dolch in meine Hand,
Den Dolch, den Liebe mir entwand,
Auf den ich meine Rache baute.

Digitized by Google

Chor. Zu Hülfe! eilt herbei!
O Dirce, du mußt sterben!

Medea. Ha dieses Angstgeschrei,
Wie schmeichelt es mein Ohr!

Chor. O Tüke, o Verrath!
O schwarze Höllenthat!

Medea. Hoch schlägt mein Herz empor,
Schon sinkt sie ins Verderben!

Jason. Entsezliches Geschik!
Hin ist mein ganzes Glük!

Chor. O schikt vom Himmelssitze
Ihr Götter eure Blitze!

Jason. Ihr Aug verlöscht in Nacht!
Und ach zu klein ist meine Macht
Zu schwach mein Arm, daß er sie schütze.

Medea. Du trauerst um dein Weib? um sie allein?
Und denkst der Söhne nicht, und läßt sie mir in Händen?

Bald werden sie für dich verloren seyn,
Mit ihrem Tod kann erst des Zorns Begierde enden.

Fort ohne Zaudern rasch hinein!
Rasch hinein! wilde Wuth erwache!
Eumeniden eilt voran,
Und weyht ihre Seelen der Rache! —

Jason. O Zevs, komm stärke du den Arm zur Rache mir!
Ihr Kinder hört! ach sagt, wo weilet ihr?
Daß euch die Götter doch behüten!

Chor. Gütige Götter, blikt her!
O straft Medeens Wüthen!

Jason. Unglükseliger! weh mir!

Chor. Auf, eilt sie zu verderben!

Jason. Arme Dirce! weh dir!

Chor. Die Zauberin muß sterben!

Jason. O daß mein Schwerd sie fände!
Sie träfe der schrecklichste Tod!

Chor. Machet schnell ihren Greueln ein Ende,
Und gebt ihr den schrecklichsten Tod.

Neris. Jason ach! kaum vermag ich zu sprechen —

Jason. Neris was?

Neris. Deine Kinder — rette sie!

Jason. Meine Kinder —

Neris. Rette, rette sie!
Medea will sie morden!

Chor. O Zevs! o grausenvoll Verbrechen!

Jason. Noch rett' ich sie vielleicht,
Schnell eh die Zeit verstreicht.

Medea. Steh stille, und erkenne mich!
Sieh ich weiß dich zu strafen.

Digitized by Google

Chor. O entsezlich Geschik!

Jason. Jeden Fluch über dich!
Gieb die Kinder zurük!

Medea. Deine Kinder? — sie schlafen.

Jason. Sprich, was thaten sie dir?

Medea. Ich sorgte für ihr Glük.

Jason. Weh mir!

Medea. Nun gehe hin verfolgt von Gram und Leide.
Dein ganzes Glük ist mein, ist meiner Rache Beute.

Jason. Ich Armer! höre mich! ach diese Bitte nur!
Von alter Liebe gieb die lezte lezte Spur;
Laß von den Kindern mir die kleine irdsche Hülle,
Daß an dem heil'gen Rest ich meine Pflicht erfülle,
Daß unsre Armen einst vereint zusammen stehn,
Und daß mein nasser Blik —

Medea. Du wirst sie nimmer sehn.

Jason. Weh mir, o Zevs! weh mir!

Medea. Sie sind in Dirces Armen;
Und du, mög deiner nie der Himmel sich erbarmen!

Digitized by Google

Von Land zu Lande flieh! ja Qual, verzweiflungsvoll,
Und suche stets den Tod, der stets dich meiden soll.
Es muß die Freundschaft dir, die Liebe nimmer blühen,
Und alle Mütter fern vor deinem Anblik fliehen! —
Ich glüklicher als du, entweich in jene Höhen,
Die, wie der Erde Rund, mir zu Gebote stehn.
Doch ewig soll mein Fluch dir über'm Haupte schweben,
Und dich im Schattenreich. verfolgen wie im Leben!

Chor. Fahre hin! unser Fluch schallt auf immer dir nach!
Entflieht! entflieht, o Schreckenstag!

bayerische Staatsbibliothek München

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google